

Informationsschreiben Q1/2023

Volatiler Energiemarkt und umgesetzte Massnahmen

Geschätzte Kundinnen und Kunden der Rabiosa Energie

Wir hoffen, die ersten Tage des Jahres 2023 sind zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen. Gerne nutzen wir die Gelegenheit, Sie mit aktuellen Informationen zur Situation auf dem Energiemarkt, zu aktuellen Themen aus der Unternehmung sowie über die betreffend die Energiebeschaffung umgesetzten Massnahmen zu informieren.

Energiemärkte bleiben volatil

Nachdem die Energiepreise im Herbst 2022 neue Allzeitrekorde erreicht hatten, hat sich die Situation auf den Energiemärkten zwischenzeitlich wieder etwas beruhigt. So konnten in den letzten Wochen - auf hohem Niveau zwar, aber trotzdem - sinkende Preise festgestellt werden. Der reine Strompreis liegt immer noch zirka 5-mal so hoch als vor rund eineinhalb Jahren. Die Preise aller Energieformen (Strom, Gas, Öl, Kohle usw.) bleiben volatil.

Die Krise hat etwas ganz Entscheidendes bewusst gemacht: Energiesicherheit ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Die aktuelle Kampagne des Bundes «Strom ist knapp» führt uns das vor Augen. Klar ist auch, dass wir als Teil des Europäischen Stromnetzes und mit einer im Winter zu geringen Schweizer Stromproduktion den Entwicklungen in Europa direkt ausgesetzt sind. Dies gilt es künftig mit einer erhöhten Risikoabsicherung zu begegnen.

Überprüfung Stromeinkauf 2023

Noch Ende des letzten Jahres wurde von externer Seite die Situation detailliert analysiert und aufgearbeitet, die für 2023 zum hohen Strompreis in Churwalden geführt hat. Aus diesen Erkenntnissen heraus wurden Massnahmen zur Anpassung der Beschaffungsstrategie ab 2024 erarbeitet und umgesetzt.

Das externe Gutachten betr. Stromtarif 2023 wurde vom Gemeindevorstand, als Aufsichtsorgan der Rabiosa Energie, bei der Firma e-projects, lic. iur. Andy Kollegger, Chur, in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse wurden zur Kenntnis genommen und die Empfehlungen werden konsequent aufgearbeitet. Im Sinne einer Sofortmassnahme wurde die Beschaffungsstrategie angepasst.

Beschaffungsstrategie

Als kurzfristige Massnahme aus der extern untersuchten Strombeschaffung für 2023 wurde noch vom bisherigen Verwaltungsrat - ebenfalls unter Beizug eines externen Beraters - die langjährig und bis vor kurzem erfolgreiche Beschaffungsstrategie analysiert und noch im Dezember 2022 angepasst. So soll künftig über einen längeren Zeitraum von annähernd 3 Jahren in 14 kleineren Tranchen Strom am Markt beschafft werden. Mit der angepassten Strategie wird erreicht, dass sich der Stromtarif über die Jahre eher glättet und nicht mehr so schwankend ausfallen wird.

Für die Versorgungsjahre 2024 und 2025 wurde, wie bereits informiert, Anfang des Jahres 2022 je ein Anteil von circa 30% beschafft. Die weiteren Anteile werden, aufgeteilt in oben beschriebenen Sinn, in kleineren Tranchen beschafft.

Ein allfälliger Wechsel des Dienstleisters und/oder eine Nachjustierung der Strategie und die damit verbundenen Auswirkungen, sollen in den nächsten Monaten unter dem neu zusammen gesetzten Verwaltungsrat geprüft werden.

Eigenproduktion

Um unabhängiger von Schwankungen des Marktpreises zu werden, müsste die Eigenproduktion, vor allem im Winter, markant erhöht werden. Eine preissenkende Wirkung kann damit aber nur bedingt erwartet werden, denn in der Vergangenheit war es so, dass die Gestehungskosten in neuen Eigenproduktionsanlagen höher ausfielen, als die Einkaufspreise für Strom am freien Markt. Kommt hinzu, dass Rabiosa Energie nur über beschränkte finanzielle Mittel verfügt, um substanziell eigene Produktionen zu erstellen oder sich in andere stromproduzierende Kraftwerksanlagen einzukaufen. Um die finanzielle Situation der Rabiosa Energie zu verbessern und damit eine etwaige Finanzierung zu ermöglichen, würde es u.a. einer Reduzierung der Abgaben

von der Rabiosa Energie an die Gemeinde Churwalden und einer damit einhergehenden gesetzlichen Änderung bedürfen. Es wird in naher Zukunft eine der zentralen Aufgaben von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat sein, zu prüfen, welche Projekte Sinn machen und die Rahmenbedingungen für deren Realisierung zu schaffen.

Änderungen im Verwaltungsrat

Markus Havrda hat als Präsident des Verwaltungsrates der Rabiosa Energie per 31. Dezember 2022 demissioniert. Für seine grosse Arbeit zu Gunsten der Unternehmung wird ihm an dieser Stelle herzlich gedankt.

Als seinen Nachfolger hat der Gemeindevorstand neu Lic. iur. Andy Kollegger gewählt. Gleichzeitig hat der Gemeindevorstand den Verwaltungsrat mit der Neuwahl von Pius Schwitter auf fünf Personen erhöht. Sowohl Andy Kollegger als auch Pius Schwitter verfügen unter anderem über langjährige Fach- und Branchenerfahrung im Energiesektor. Wir heissen sie in der Unternehmung herzlich willkommen.

Der Verwaltungsrat der Rabiosa Energie setzt sich somit per 1. Januar 2023 aus Lic. iur. Andy Kollegger (Präsident), Karin Niederberger (Vizepräsidentin), Christian Salzgeber, Pius Schwitter und Tino Zanetti zusammen.

Energieberatung

Die beste und zugleich auch günstigste Energie ist diejenige, die nicht benötigt wird. Den Kundinnen und Kunden wird daher eine aktive Energieberatung angeboten. Diese erfolgt in Form von Workshops mit konkreten Beispielen aus Kundenhaushalten. Ein erster Workshop hat bereits am 15. Dezember stattgefunden. Dieser erhielt sehr positive Rückmeldungen der Teilnehmenden. Weitere Workshops sind geplant, für die sich Kundinnen und Kunden auf der Homepage der Rabiosa Energie anmelden können. Ebenfalls besteht die Möglichkeit für Privathaushalte, eine individuelle Energieberatung vor Ort zu erhalten. Hierzu wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 100 Franken erhoben. Für Gewerbe und Grosskunden werden individuelle Energieberatungen nach Aufwand angeboten. Auch kann bei uns für die Detektion von Wärmeverlusten an Gebäuden eine Wärmebildkamera kostenfrei ausgeliehen werden. Eine Terminreservierung kann über die Homepage der Rabiosa Energie vorgenommen werden.

Neu: 2-Monats-Akonto-Rechnungen

Um die Beträge der Akontozahlungen zu reduzieren, wird ab sofort auf eine zweimonatige Akontoberechnung umgestellt. Es werden damit in diesem Jahr folgende Akontorechnungen erstellt werden: 01.03., 01.05., 01.07., 01.09. und 01.11. Die Schlussrechnung folgt auf Ende Januar.

Strommangellage

Das Risiko einer Strommangellage Ende der aktuellen Wintersaison ist zwar aufgrund verschiedener Faktoren einstweilen gebannt, aber mit Blick in die mittelfristige Zukunft noch immer nicht vom Tisch. Um dieses Risiko auch künftig klein zu halten, aber auch um die Stromkosten zu reduzieren empfehlen wir, den Energiekonsum so weit wie möglich zu reduzieren. Die beste und zugleich günstigste Energie ist diejenige, die nicht benötigt wird. Als Sofortmassnahme sollte überlegt werden, welche Verbraucher eingeschaltet sind, ohne dass sie benötigt werden. In der Reduktion eines «Betriebs ohne Nutzen» liegt denn auch ein grosses Potenzial und dies ohne jegliche Komforteinbusse. Gerne sind wir auch diesbezüglich beratend für Sie da.

Kontakt

Sie finden weiterführende Informationen jederzeit auf unserer Internetseite www.rabiosa-energie.ch. Sollten Sie noch weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne für weiterführende Auskünfte zur Verfügung:

info@rabiosa-energie.ch oder telefonisch unter 081 382 12 48.

Churwalden, den 16.01.2023



Otto Vitalini, Geschäftsleiter, Rabiosa Energie